

# einBlick

IN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HILDEN

67. JAHRGANG, MAI – JULI 2026

## ***Konflikte und Lösungen***



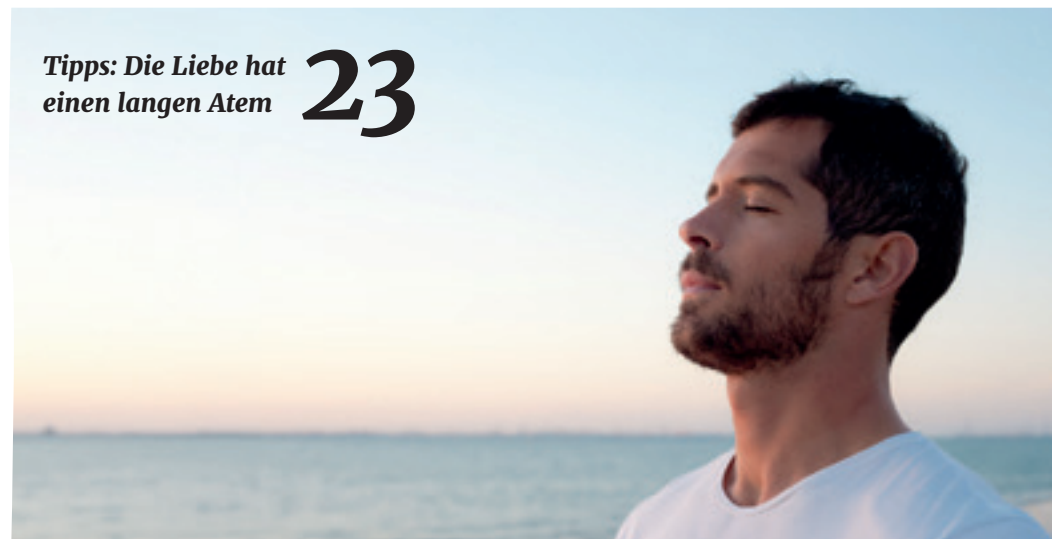
EVANGELISCHES  
HILDEN

# Inhalt

<b>4</b>	<b>PORTAL</b>	
<b>6</b>	<b>AUS DEM PRESBYTERIUM</b>	
	Wie viel Gebäudefläche benötigen wir zukünftig?	6
<b>8</b>	<b>THEMA</b>	
	„Die Ängste aller müssen thematisiert werden!“	8
<b>10</b>	<b>GEMEINDELEBEN I</b>	
	Aus drei mach eins – die geplante Fusion der Kirchenkreise	10
	„Komm in Bewegung!“ – Unsere Sommerkirche 2026	12
	Das Jugendhaus in der Eisengasse ...	14
<b>15</b>	<b>GEISTREICH</b>	
	Überrascht eure Feinde mit Liebe	15
<b>16</b>	<b>GOTTESDIENSTE</b>	
<b>20</b>	<b>ADRESSEN + TELEFONNUMMERN</b>	
<b>22</b>	<b>TIPPS</b>	
	Mittagsorgel	22
	F R E I F L U G mit Piano – Drums & Sounds	22
	Sonata Pian e forte mit rondo flautino	22
	Die Schönheit der Liturgie	23
	Workshop: Zukunftsangst verwandeln	23



Seit 2010 war **Dorota Kinast** Küsterin in unserer Kirchengemeinde und so etwas wie **die gute Seele der Friedenskirche**. Wir verdanken ihr viel. Am 26. April haben wir sie mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. **Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Heft.**



<b>24</b>	<b>GEMEINDELEBEN II</b>	
	Unser Tauffest 2026	24
	Gemeindefest am 12. Juli: Zeit für Gespräche	24
	Vervollständigen Sie unser Team im Besuchsdienst?	25
	Suchtselbsthilfe in unserer Gemeinde	26
<b>28</b>	<b>KIRCHE UND STADT</b>	
	Fairtrade-Town Hilden, wo stehen wir?	28
<b>30</b>	<b>GEMEINDELEBEN III</b>	
	Kanzeltausch im Kooperationsraum	30
<b>31</b>	<b>IM PORTRAIT</b>	
	Malte Kummert	31
<b>33</b>	<b>FREUD UND LEID</b>	

## Impressum

### Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde  
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

**Redaktion:** Anke Gasch (ViSdP), Joana Austen, Elisa Bettgen, Bettina Bredlau, Simone Dänner, Verena Kipp, Oliver Mast, Inge Niewerth, Tanja Pasquay, Peter Schulz-Bierl, Ute Walter-Funke

### Anschrift der Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde, Markt 18,  
40721 Hilden, Tel.: 0175 851 3229  
(E-Mail: einblick@evangelisches-hilden.de)

### Anzeigenverwaltung:

Anke Gasch, Oliver Mast

### Druck:

Das Druckhaus, Korschenbroich

**Der Redaktionsschluss für die August-September-Oktober-Ausgabe ist der 11.06.2026.**

Foto Titel: Adobe Stock

Foto oben: TheZASstudio auf shutterstock.com

Foto links: Oliver Mast

## Editorial

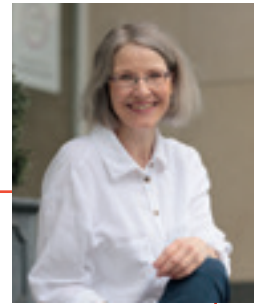


Foto: Kerstin Krüger

Liebe Leserin, lieber Leser,

für die Literatur sind Konflikte unerlässlich. Ein Roman, in dem die Hauptfigur reibungslos durchs Leben kommt, ist langweilig. Zumindest mit sich selbst muss eine Heldin im Clinch liegen, wenn sie die Buchwelt erorbern will. Aber: Bereichern Konflikte auch das echte Leben? Manchmal ja, denke ich. Etwa, wenn sie dazu führen, dass man sich nach einem Streit näher ist als je zuvor.

Und manchmal, vielleicht sogar zu oft, ist da diese andere Form von Konflikt. Die zerstörerische. Sie hat viele Gesichter. Eines, das eher im Verborgenen liegt, zeigt sich, wenn wir regelmäßig etwas tun, das unserer Gesundheit schadet, obwohl da auch ganz viele Stimmen in uns sind, die das schrecklich finden. Auf Seite 25 und 26 lesen Sie, wo es in so einem Fall Hilfe gibt.

Unterschiedliche Wünsche und Interessen prallen natürlich auch in unserem Kirchenkreis aufeinander. Doch für gute Lösungen ist bereits gesorgt. (Seite 6 bis 7 und Seite 11 bis 12)

Wie lösen wir Konflikte? Aus der Bibel erfahren wir viel darüber. Etwa, dass wir wie Nehemia handeln können und klar aussprechen: „Es ist nicht gut, was ihr tut.“ (Nehemia 5,7-11) Und in diesem Heft finden Sie auch einige Anregungen.

Herzlich

*Anke Gasch*

**Wir freuen uns über Ihr Feedback zum einBlick.**

einblick@evangelisches-hilden.de

## Propheten – ein Leben im Konflikt

Propheten sind im Alten Testament nicht einfach Hellseher. Sie verkünden Gottes Botschaft und fordern ihre Mitmenschen auf, sich zu ändern, damit das vorhergesehene Unglück nicht eintritt. Auf diese Weise machen sie sich natürlich unbeliebt. Konflikte sind vorprogrammiert. Auch die der Propheten mit sich selbst: Wer will schon derjenige mit der schlechten Botschaft sein?

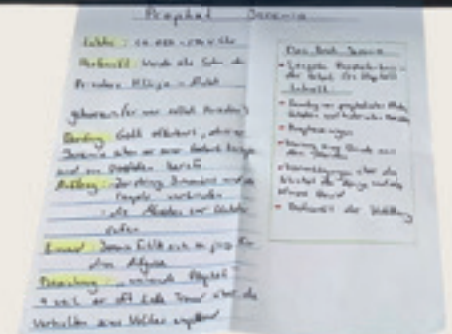
Die Jahrgangsstufe 9 des Helmholtz-Gymnasiums näherte sich in diesem Schuljahr über Museumskoffer den einzelnen Propheten, ihren Botschaften und Konflikten, und stellte diese in Kurzvorträgen vor.

Quentin, Elias und Lennox erläuterten am Beispiel von Daniel die Auseinandersetzung mit Autoritäten. Daniel deutete am babylonischen Hof Träume, seine Freunde landeten bei Perserkönig Dareios im Feuerofen und er in der Löwengrube. Auch wenn es einen Konflikt bedeutete: Daniel blieb seinem Glauben treu.

Aliya, Chanel, Victoria und Thelsa zeigten die Konflikte des Jeremia. Er kündete dem Königreich Juda den Untergang durch die Babylonier an. Jeremia wurde verspottet, bedroht, geschlagen und ins Gefängnis geworfen. Deshalb, so die Schülerinnen, wurde er auch als weinender Prophet bekannt, vor allem aber, weil seine Warnungen fast ungehört verhallten.

Dass man als Prophet nicht nur in Konflikt mit Herrschern und seinen Mitmenschen steht, sondern auch mit Gott und sich selbst, sieht man besonders an Jona. Der Koffer von Helge erzählt eindrücklich, wie Jona alles versuchte, seiner Berufung zu entgehen, den Menschen von Ninive den Untergang zu verkünden. Er floh, geriet in einen Sturm und wurde von einem Wal verschluckt. Seine Botschaft wirkte – wohl zu seiner eigenen Überraschung. Und Ninive wurde verschont.

Die allgemeine Erkenntnis der Schüler\*innen zur Unterrichtseinheit war, dass sich der Konflikt lohnt, wenn die Botschaft für Gerechtigkeit sorgen kann. Und sei es nur ein kleines Stück.



Fotos: Simone Dänner

## Wie viel Gebäudefläche benötigen wir zukünftig?

Mit dieser zentralen Frage beschäftigte sich unsere letzte Gemeindeversammlung im Dezember 2025. Und sie wird uns auch in Zukunft begleiten. Dieser Beitrag blickt auf die Gemeindeversammlung zurück und zeigt, wie Sie sich an den wichtigen Entscheidungen beteiligen können, die bei uns anstehen.

Das Thema der Versammlung am 07.12.2025 lautete „Wir gestalten Zukunft“. Gemeinsam blickten wir auf das vergangene Kirchenjahr zurück, das von vielfältigen Gottesdiensten geprägt war und von all den Veranstaltungen zum 800-jährigen Bestehen der Reformationskirche. Es wurde deutlich, wie bunt und lebendig unsere Gemeinde ist.

Ein besonderer Gesprächs-Schwerpunkt galt den Fragen: Wie viel Gebäudefläche benötigen wir zukünftig für die abwechslungsreichen Angebote? Und wie viel davon können wir uns finanziell leisten – vor dem Hintergrund der Gebäudebedarfsanalyse

und aufgrund des Landessynoden-Beschlusses 2023, der fordert, alle kirchlichen Gebäude klimaneutral zu bewirtschaften?

### Die Gebäudebedarfsanalyse

Die Gebäudebedarfsanalyse hat für Hilden ergeben, dass wir unsere Gebäudefläche um 50 Prozent reduzieren müssen: von aktuell 3275 Quadratmetern auf künftig etwa 1648 Quadratmeter. Laut Analyse könnte man auf dieser Fläche weiterhin alle bisherigen Angebote unterbringen.

Das Presbyterium hatte sich in einer ersten Klausurtagung

einmütig dazu geäußert, das Gemeindezentrum Mitte mit der denkmalgeschützten Reformationskirche nicht aufgeben zu wollen. Sie liegt inmitten von Hilden und ist zentral sichtbar. Alle Gemeindeglieder waren nun eingeladen, ihre Ideen, Sorgen und Anregungen zur Gebäudeflächen-Reduktion einzubringen. Denn die Zukunft unserer Gemeinde entwickeln wir gemeinsam – mit Erfahrung, Verantwortung und Offenheit für Neues.

### Was vielen wichtig ist

Diese Möglichkeit wurde intensiv genutzt. Heraus kam, dass vielen von uns Folgendes wichtig ist:

- wohnortnahe Gottesdienste,
- Räume für Gemeinde/Andacht in allen Gebieten der Stadt,
- die Gemeinschaft in der Gesamtgemeinde, der Zusammenhalt und
- mehr Angebote (Familienkirche et cetera) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
- Häufig klang an, dass Menschen und Angebote vor Mauern und Gebäude gestellt werden sollten.

### Was momentan passiert

Zahlreiche Anregungen und Bedenken sind seitdem in die Planungen eingeflossen. Um alle Möglichkeiten und Bedarfe auszuloten, finden zurzeit erste Gespräche mit kirchlichen, kommunalen und sozialen Akteuren in Hilden statt. Presbyteriumsmitglieder nehmen in Kleingruppen Kontakt zu anderen Kirchengemeinden auf, um sich dort gelungene Beispiele der Umgestaltung kirchlicher Gebäude anzuschauen.

### Chancen bei der Neustrukturierung

Aktuell sind wir finanziell noch in der Lage, zu planen und neu zu gestalten. Das bringt viele Chancen bei der Neustrukturierung mit sich. Würden wir mir ihr warten, geriete die Gemeinde in Finanznot. Die nächste Gemeindeversammlung, bei der Sie über die neuesten Entwicklungen informiert werden und sich in den weiteren Gestaltungsprozess einbringen können, findet am **21. Juni 2026 statt – um 12.15 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche.**

*Brunhilde Seitzer,  
Vorsitzende des Presbyteriums*

## „Die Ängste aller müssen thematisiert werden!“

Olaf Zechlin, unser Interviewpartner zum Heftthema, war 25 Jahre lang Gemeindepfarrer und arbeitet jetzt als Schulpfarrer an einem Berufskolleg in Essen. Als Supervisor DGSv begleitet er als externer Berater Menschen, um Konflikte zu klären. Als Coach DGSv fördert als professioneller Begleiter die Selbstreflexion der Klienten (m/w/d) und hilft ihnen, eigene Konfliktlösungen zu finden. Seit 2015 ist er auch Psychologischer Berater.

**Herr Zechlin, was hat Sie dazu bewogen, sich in Ihrer Zeit als Gemeindepfarrer zum Supervisor, Coach und Psychologischer Berater ausbilden zu lassen?**

Ich war mit Leib und Seele Gemeindepfarrer, durfte viele Menschen kirchlich trauen, konnte aber Paaren, die später mit ihren Eheproblemen zu mir kamen, nicht wirklich weiterhelfen. Das war



Olaf Zechlin, Foto: PicturePeople Fotostudio, Essen

meine Motivation, um die Supervisions-Ausbildung zu beginnen. Ich wollte Leute weiter professionell begleiten, auch in konfliktbeladenen Zeiten.

Heute habe ich eine 100-Prozent-Pfarrstelle im Berufskolleg und unterrichte auch in Flüchtlingsklassen. Die Konfliktberatungen in anderen Bereichen mache ich rein nebenamtlich.

**Was hilft, Konflikte zu lösen? Bitte erläutern Sie uns Ihre Vorgehensweise bei einem Konfliktmanagement.**

Konflikte lösen können nur die Konfliktparteien selbst; manchmal sind es Einzelpersonen und manchmal Teams von einer Stärke von 6 bis 12 Personen. Den Rahmen dafür setze ich in meiner Rolle als Supervisor. Bei einem Vortreffen mit den Beteiligten nehmen wir gemeinsam das Ziel des Prozesses in den Blick. Zur Vorbereitung erspüre ich sensibel, welche Emotionen im Raum stehen, und erfrage detailliert, was genau die Probleme sind. Der Supervi-

sionsprozess erfolgt zunächst in einem vereinbarten Zeitraum, bei Teams oft in einem Jahr, in dem man sich im geschützten, neutralen Umfeld regelmäßig einmal im Monat trifft. Ich als Supervisor achte dann immer darauf, dass die jeweils andere Seite auch versteht, was mit dem Gesagten gemeint ist. Im Prozess treffen wir auch eine Vereinbarung, wie die Konfliktparteien störungsfrei(er) miteinander umgehen können.

**Was kommt in so einem Prozess zum Beispiel zur Sprache?**

Bei einem Konflikt zwischen Presbyterium und Pfarrer\*innen wird beispielsweise geklärt: Welche Entscheidungskompetenzen hat das Presbyterium? Und welche Rolle werden die Beteiligten spielen, wenn die Gemeinde fusioniert? Wie geht das Gemeindeleben weiter, wenn ein Gemeindezentrum geschlossen werden muss? Was ist mit mir als Presbyter\*in, wenn man mich nach der mitgetroffenen Entscheidung nicht mehr mag? Die Ängste aller müssen thematisiert werden. Jemand von außen hat eine andere Sicht auf die Probleme. Er könnte vorschlagen, gemeinsam mit der Gemeinde über die Schließung eines Zentrums zu trauern.



Am Arbeitsplatz von Olaf Zechlin steht eine Skulptur von Roberto Cipollone. Auf ihr sind zwei sich zugewandte Personen abgebildet, geformt aus Werkzeugen, die nicht für Frieden stehen: aus einer alten Spitzhacke und aus einer alten Spaltaxt. Foto: Olaf Zechlin.

Voraussetzung für jede Konfliktlösung ist, dass alle die Grundstruktur eines Konfliktes besprechen wollen. Wenn das nicht möglich ist, kann es schwierig werden ... Aber es ist wirklich viel mehr möglich als unmöglich!

**Das Gespräch führte Ute Walter-Funke über Zoom**

## Aus drei mach eins – die geplante Fusion der Kirchenkreise Düsseldorf–Mettmann, Niederberg und Solingen

*Wir streben an, ein Kirchenkreis zu werden. Das haben die Synoden der Kirchenkreise Düsseldorf–Mettmann, Niederberg und Solingen im November 2025 mit nur einer Gegenstimme beschlossen. Rainer Kaspers, Superintendent unseres Kirchenkreises, betonte damals: „Wir gewinnen durch ein engeres Zusammengehen an Professionalität, Handlungskraft und Miteinander.“ Was bedeutet die Fusion für unsere Gemeinde? Welche Arbeit ist mit ihr verbunden? Und wie sieht der Zeitplan für die Zusammenlegung aus? Wir haben es für Sie herausgefunden.*

Zum neuen Kirchenkreis in Planung gehören die Gemeinden in Hilden, Haan (-Gruiten), Mettmann, Ratingen, Solingen, Heiligenhaus, Velbert, Wuppertal-Schöller und Wülfrath mit derzeit rund 130.000 Gläubigen.

Von der Fusion erhofft man sich, dass Verwaltungsaufwand und Overheadkosten sinken. Es soll zum Beispiel nur ein\*e Superintendent\*in (SUP) übrigbleiben. Ziel ist aber auch, dass die ursprünglichen Kirchenkreise so eigenständig wie möglich bleiben.

### Verlieren wir Arbeitsplätze?

Betriebsbedingte Kündigungen wird es wohl nicht geben. Der finanziell nötige Abbau von Arbeitsplätzen soll über die normale Fluktuation laufen, vor allem der von „relativ teuren“ Pfarrstellen. Sprich: Geht eine Pfarrperson in Rente, wird ihre Stelle künftig in der Regel nicht neu besetzt. Entsprechend muss dann beispielsweise eine ordinierte Diakonin einige ihrer Arbeiten übernehmen. Und es wird mehr Gemeindegamanager\*innen geben. Wer im Ehrenamt

tätig ist, soll immer jemanden im Hauptamt ansprechen können.

### Die Steuerungsgruppe

Seit Januar gibt es eine Steuerungsgruppe, die den Fusionsprozess koordiniert. Zu ihr gehören: die drei SUPs, je zwei Mitglieder aus dem Kreissynodalvorstand der drei Kirchenkreise sowie der Chef der Verwaltung, Thomas Gietz.

Teil der Steuerungsgruppe ist auch Thorolf Haas, unser Presbyter. Er weiß: „Bei ihr laufen alle Informationen zusammen, die von vier Arbeitsgruppen (auch Teilprojekte genannt) gesammelt werden. Etwa zu den Themen Finanzen und Gebäude; Pfarrstellen und Personal oder Diakonie, Kitas, und Beteiligungen.“

### Was erarbeiten die Gruppen?

Dazu Thorolf Haas: „Das Ziel der Finanz-Arbeitsgruppe ist es zum Beispiel, ein neues Steuerverteilungs-System zu finden, mit dem alle gut leben können, weil sie ähnlich hohe Mittel bekommen. – Und die Kitas, die gehören in Solin-

gen zur Diakonie. Bei uns und in Niederberg aber werden sie von einem Trägerverbund verwaltet. Da darf die Arbeitsgruppe entscheiden, wie das künftig laufen soll.“

Und die für Personalfragen zuständige Gruppe? „Klärt unter anderem, wo die Pfarrstellen künftig angesiedelt sein sollen: in der Gemeinde, der Region oder auf Kreisebene?“

### Der Zeitplan

Über ihre Projekte berichten die Arbeitsgruppen über anderthalb Jahre regelmäßig an die Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe entscheidet stets, ob nachgearbeitet werden muss. Denn, so Thorolf Haas: „Am Ende sollen möglichst alle gewinnen!“

Das Ende, das ist die angestrebte Fusion. Die soll entweder zum 01.01.2029 oder zum 01.01.2030 stattfinden. Vorausgesetzt, alle Synoden stimmen ihr zu. Ich bin überzeugt: Die Steuerungsgruppe tut alles dafür, dass diese Zustimmung so sicher ist wie das Amen in unserer Kirche.

**Anke Gasch**

Im Bild: die drei Kreissynodalvorstände beim Auftakt des Fusionsprozesses, Foto: Christian Weyer



## „Komm in Bewegung!“ – Unsere Sommerkirche 2026

Der Sommer ist eine gute Zeit, um Körper und Geist fit zu halten. Die Tage sind länger, das Licht ist heller, vieles fühlt sich leichter an. Wir verbringen mehr Zeit an der frischen Luft. Mit den Gottesdiensten unserer Sommerpredigtreihe laden wir dazu ein, in Bewegung zu kommen – nicht nur körperlich, sondern auch innerlich.

Unter dem Motto „Komm in Bewegung!“ feiern wir an jedem Sonntag vom 19.07. bis zum 30.08. Gottesdienste, die einladen aufzustehen, neue Schritte zu wagen, Gewohntes zu hinterfragen und Gottes Wirken neu zu entdecken. Bewegung bedeutet mehr als Sport oder körperliche Aktivität wie Gartenarbeit oder ein Spaziergang. Bewegung heißt auch: Es regt sich etwas in uns, wenn wir uns berühren lassen, den eigenen Standpunkt prüfen, uns von neuen Einsichten verändern lassen.

### Warum dieses Thema?

Als Gemeinde und im Leben an sich sind wir ständig in Bewegung. Manchmal freuen wir uns darüber, manches Mal fordert uns das heraus. Dann kann es

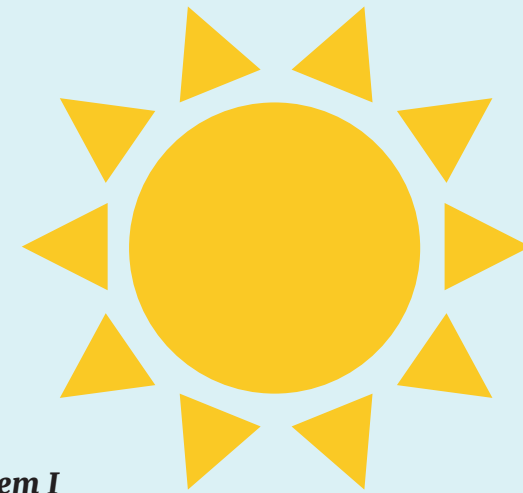
hilfreich sein, unsere Beweglichkeit zu fördern, indem wir mit unserem Denken in Schwung kommen, neue Dinge ausprobieren und den Aufbruch wagen.

### Was erwartet Sie?

Was brauchen wir, um Altes gehen lassen zu können? Wie entdecken wir Gott mitten im Wandel? Diesen Fragen und mehr werden wir auf unterschiedliche Weise nachgehen – mit Impulsen, Gesprächen, Liedern oder auch ganz praktisch mit moderaten sportlichen Einheiten. Egal ob jung oder alt, sportlich oder gemütlich, neugierig oder suchend: Die Gottesdienste sind für jedes Alter und jede Form der Fitness geeignet! Die Freude an Bewegung soll im Vordergrund stehen.

### Das Tüpfelchen auf dem I

Und wir bleiben nicht nur in der Kirche: Nach den Gottesdiensten am 09. und 23. August schwingt sich, wer kann und mag, aufs Fahrrad, und wir machen uns gemeinsam auf den Weg. Die Fahrradtour lädt ein, die Gemeinschaft praktisch zu erleben und die Natur zu genießen. Wir fahren etwa 20 Kilometer in und um Hilden herum, mit vielen Pausen, ganz gemütlich. Anschließend lassen wir den Vormittag beim gemeinsamen Grillen ausklingen.



### Die wichtigen Daten

An allen drei Gemeindezentren finden die Gottesdienste um 11 Uhr statt. Wir beginnen am 19.07. in der Friedenskirche und sehen uns dort auch am 26.07., weiter geht es in der Refo (02. und 09.08.). Die Termine für die Erlöserkirche sind der 16., 23. und 30.08., an diesem letzten Sonntag unserer Reihe verabschieden wir uns von Pastorin Lieselotte Rönsch.

„Komm in Bewegung“ – wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir und Ihnen unterwegs zu sein!

PfarrerIn Esther Riffelmann (früher Pippig)

HILDEN



## Das Jugendhaus in der Eisengasse ...

... ist seit 38 Jahren die Arbeitsstelle von Nicole Kagerer, die auch schon lange als Mitarbeiterpresbyterin amtiert und zum Jahresende in Rente geht. Für ihre Nachfolgerin oder ihren Nachfolger wünscht sie sich eine volle Stelle. Unterstützt wird sie von Martin Rönsch, der seit sechs Jahren eine Zweidrittel-Stelle hat.

Es gibt drei weitere Mitarbeiter\*innen mit geringer Stundenzahl, Henri, Sarah und Freddy, die sich im Studium oder in der Ausbildung befinden.

Im Team sind Konflikte selten. Für die Jugendlichen haben alle jederzeit ein offenes Ohr und sind bereit, bei Konflikten zu vermitteln, wenn es gewünscht wird. Auf Anfrage sind auch Beratungen für Jugendliche und ihre Eltern möglich.

### Über die Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist gesamtgemeindlich organisiert und findet seit vielen Jahren vor allem im Jugendhaus statt. Zusätzlich gibt es mittwochnachmittags zwei „Kinder-Cafés“ für Kinder von 6 bis 11 Jahren in den Gemeindezentren Friedens- und Erlöserkirche.

Über die sogenannte „Engelszeit“, das ist ein soziales Praktikum von 20 Stunden für Schüler\*innen der achten Klasse am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, finden viele Jugendliche Kontakt zum Jugendhaus und bleiben als Ehrenamtliche dabei.

Nicole Kagerer leitet seit 38 Jahren das Jugendhaus in der Eisengasse und geht Ende des Jahres in den Ruhestand. Foto: Oliver Mast

### Ferienaktionen

Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit kooperieren. So lernen Konfis die Ferienaktionen kennen, die jedes Jahr für eine Woche jeweils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien stattfinden.

Auch die überbezirkliche Zusammenarbeit in der Konfirmandenarbeit wird laut Presbyteriums-Beschluss vom Jugendhaus initiiert. Dazu gehört unter anderem die Teilnahme am neu eingerichteten kreiskirchlichen Konfirmandentag, bei dem sich im Februar 2026 rund 200 Konfis trafen und in Workshops erkundeten, wie sich christliche Werte im Alltag leben lassen.

Inge Niewerth



## Überrascht eure Feinde mit Liebe

Gerade haben die USA und Israel Iran angegriffen. Die iranische Gegenreaktion ließ nicht lange auf sich warten, und so gibt es nun auf beiden Seiten Tod und Zerstörung. Der folgende Text sollte sich mit dem Thema „Konflikte und Lösungen“ befassen. Damit schien mir der Rahmen für ihn gesteckt zu sein und zugleich eine große Herausforderung gegeben, etwas zu diesem Thema beizutragen.

Schauen wir in die Bibel, ins Neue Testament, lebt uns Jesus einen radikalen Pazifismus vor. Gerade die Bergpredigt gibt konkrete Hinweise zur Feindesliebe und zum Gewaltverzicht. Verhaltet euch anders, als man es erwarten würde, überrascht eure Feinde mit Liebe, lese ich daraus. „Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, [...]“, steht da und: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ (Mt 5,44 und Mt 5,48)

Dies sind Stellen aus dem Matthäusevangelium, die einen klaren Anspruch an unser Handeln formulieren und uns an unsere Grenzen bringen. Soll nun Israel geduldig abwarten, bis der Iran zur Nuklearmacht erstarkt ist, ein Staat, der das Existenzrecht Israels bestreitet und offen seine Feindschaft gegenüber Israel ausdrückt?



Foto: Oliver Mast

Die EKD-Friedensdenkschrift sieht für Extremsituationen die Möglichkeit eines Präventivschlags gegeben, wenn wirklich alle diplomatischen Mittel ausgeschöpft sind und dies die letzte Option ist, die eigene Bevölkerung vor Massenvernichtungswaffen zu schützen. Eine gute Lösung des Konflikts sucht man hier vergebens, daher bleibt mein Beitrag Stückwerk. Wir leben in einer unerlösten Welt. Und wir warten und leben hin auf die Zusage, die uns die Jahreslosung mit auf den Weg gibt: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5) In diesen Tagen warte ich ungeduldig.

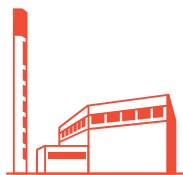
Was schenkt also Hoffnung? Für mich ist es der Glaube daran, dass nicht Geld oder politische Macht das letzte Wort haben werden. Beten wir für die Zivilbevölkerungen von Israel und Iran und wünschen ihnen eine schnelle und friedliche Lösung.

Pfarrerin Caroline Richter

## GOTTESDIENSTE

### Friedenskirche

Molzhausweg



Sa., 02.05.	15.00 <b>Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Seniorenkantorei</b> Prädikant Christoph Simons und Diakonin Verena Kipp
So., 03.05. Kantate	11.00 <b>Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Chor Cantemus</b> Prädikant Christoph Simons und Diakonin Verena Kipp
Sa., 09.05.	16.00 <b>Taufest</b> PfarrerIn Esther Riffelmann und Prädikant Christoph Simons
So., 10.05. Rogate	
Do., 14.05. Christi Himmelfahrt	11.00 <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> PfarrerIn Sonja Schüller
So., 17.05. Exaudi	11.00 <b>Andacht</b> Ulrich Hurschmann
So., 24.05. Pfingst- sonntag	
Mo., 25.05. Pfingst- montag	15.00 <b>Ordinationsgottesdienst</b> <b>Verena Kipp mit Seniorenkantorei</b> Superintendent Rainer Kaspers und Pfarrer Jens Eichner
So., 31.05. Trinitatis	11.00 <b>Gottesdienst</b> PfarrerIn i. P. Caroline Richter
Sa., 06.06.	
So., 07.06. 1. So. n. Trinitatis	11.00 <b>Andacht</b>
So., 14.06. 2. So. n. Trinitatis	11.00 <b>Gottesdienst mit Taufen</b> PfarrerIn i. P. Caroline Richter
Sa., 20.06.	12.30 <b>Familienkirche mit Taufe</b> PfarrerIn Esther Riffelmann
So., 21.06. 3. So. n. Trinitatis	

### Reformationskirche

am Markt



10.00 <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Diakonin Tanja Pasquay
10.00 <b>Andacht „Gott im Ohr“</b>
10.00 <b>Gottesdienst</b> Prädikant Christoph Simons
10.00 <b>Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst</b> Pfarrer Haiko Behrens
10.00 <b>Gottesdienst mit Jubelkonfirmation</b> Pfarrer Haiko Behrens
10.00 <b>Gottesdienst im Kanzeltausch</b> Pfarrer Christian Dörr aus Haan
10.00 <b>Andacht „Gott im Ohr“</b>
10.00 <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer Haiko Behrens

### Erlöserkirche

St.-Konrad-Allee



11.00 <b>Gottesdienst</b> PfarrerIn Sonja Schüller
15.00 <b>Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Joyful Voices</b> PfarrerIn Sonja Schüller und Prädikant Udo Damrich
11.00 <b>Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Joyful Voices</b> Prädikant Udo Damrich und PfarrerIn Sonja Schüller
11.00 <b>Gottesdienst mit Taufen</b> PfarrerIn i. P. Caroline Richter
11.00 <b>Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Brunch</b> Diakonin Tanja Pasquay
11.00 <b>Andacht</b> Maren Aktas
19.00 <b>Abend-Gottesdienst mit Abendmahl</b> PfarrerIn Sonja Schüller
11.00 <b>Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfis</b> Prädikant Udo Damrich
11.00 <b>Gottesdienst mit Taufen</b> PfarrerIn Sonja Schüller



## Neue Familienkirche

– ein Angebot für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit anschließendem Gottesdienst mit Kindern, Eltern, Freunden. Am **20. Juni** in der Friedenskirche.

Von **10 bis 12.30 Uhr** läuft das Programm für die Kinder. Der Gottesdienst beginnt um 12.30 und endet um 13 Uhr. Damit die Gruppen geplant werden können, bitten wir um Anmeldung über diesen QR-Code:



## Andachten & Bibelkreise

**Hausbibelkreis:** jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 910030)

## Kindergottesdienst

Jeweils sonntags am 24. Mai und am 28. Juni um 10 Uhr in der Reformationskirche

Kinder von 3 bis 12 Jahren singen, basteln und beten zu einer Geschichte.

## Gottesdienste mit Taufen

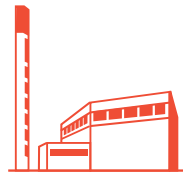
Informationen zu den Gottesdiensten mit Taufen finden Sie unter: [www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de)

## Evensong

Am Freitag, dem 03. Juli um 18 Uhr erwartet Sie in der Reformationskirche ein Abendgottesdienst mit viel Musik und Gesang.

## GOTTESDIENSTE

### Friedenskirche



Molzhausweg

Sa., 27.06.	19.00	<b>Abend-Gottesdienst mit Abendmahl</b> Diakonin Tanja Pasquay
So., 28.06. 4. So. n. Trinitatis		
Fr., 03.07.		
So., 05.07. 5. So. n. Trinitatis	10.00	<b>Andacht</b> Presbyterinnen Brunhilde Seitzer, Monika Nehls und Ursula Protte
Sa., 11.07.		
So., 12.07. 6. So. n. Trinitatis	11.00	<b>Gottesdienst zum Gemeindefest</b> Pfarrerin Esther Riffelmann und Pfarrerin Sonja Schüller

### Reformationskirche



am Markt



	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst</b> Pfarrerin i. P. Caroline Richter
	19.00	<b>Evensong</b> Diakonin Tanja Pasquay

### Erlöserkirche



St.-Konrad-Allee

	11.00	<b>Andacht</b> Ulrich Hurschmann
	11.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Sonja Schüller
	19.00	<b>Abend-Gottesdienst</b> Pfarrer Haiko Behrens

So., 19.07. 7. So. n. Trinitatis	11.00	<b>Sommerkirche</b> Pfarrerin i. P. Caroline Richter	
So., 26.07. 8. So. n. Trinitatis	11.00	<b>Sommerkirche</b> Diakonin Pfarrer i. R. Andreas Pasquay	

### Brunch

Am Sonntag, dem 24. Mai laden wir Sie nach dem Gottesdienst in der Erlöserkirche herzlich zu einem gemütlichen Brunch ein.

### Ökumenische Taizé-Andacht

Sonntag, den 17. Mai um 19.30 Uhr in der Reformationskirche

Sonntag, den 21. Juni um 19.30 Uhr in St. Jacobus

Sonntag, den 19. Juli um 19.30 Uhr in der Reformationskirche

Das Einlassen auf Gott und das Lauschen auf die Stille stehen hier im Vordergrund.

### Jubelkonfirmation

Sonntag, den 31. Mai um 10 Uhr in der Reformationskirche

Wer von Ihnen vor 25 oder mehr Jahren in Hilden konfirmiert wurde, hat Grund zum Jubeln, denn er oder sie geht bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten mit dem damals zugesagten Konfirmationsanspruch gerüstet durchs Leben.

Deswegen feiern wir auch dieses Jahr die **Jubelkonfirmation** mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst und anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

**Dazu laden wir Sie herzlich ein, wenn Sie 2026 Silberne Konfirmation haben, oder vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden und Ihre Kronjuwelen-Konfirmation begehen können.**

Bitte melden Sie sich bis zum 06. Mai im Gemeindebüro mit Namen und Konfirmationsdatum für die Jubelkonfirmation an, damit wir eine Urkunde ausstellen können, die Ihnen im Gottesdienst überreicht wird.



**JOHANNITER**

**Hilfe auf Knopfdruck Zuhause und unterwegs.**

Der Johanniter-Hausnotruf.

Servicenummer:  
**02 103 97831-60**  
www.johanniter.de/  
bergischesland

Termine jetzt auch online buchbar  
johanniter.de/hausnotruf



**Rechtsanwalt / Steuerberater**

**Markus K.W. Koch**

- Einkommensteuererklärungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Vermögensnachfolge

Sie haben Fragen zur Besteuerung Ihres Vermögens, Ihrer Kapitalanlagen, wollen Ihr Vermögen übertragen oder eine Erbengemeinschaft aufteilen und dabei steuerlich alles im Blick behalten? Wir helfen Ihnen weiter.

 www.steuerberatung-koch.com  
 ra@steuerberatung-koch.com  
 0177 73 68 65 3  
 Wir besuchen Sie auch gerne zuhause

**Achtung:** Änderungen aus Krankheits- oder anderen Gründen sind stets möglich. Mit unserem Newsletter sind Sie ganz bequem immer auf dem richtigen Stand.

Hier geht es zur Newsletter-Anmeldung:  
[www.evangelisches-hilden.de/anmeldung-zum-newsletter](http://www.evangelisches-hilden.de/anmeldung-zum-newsletter)



## ADRESSEN + TELEFONNUMMERN



### Gemeindebüro

Markt 18, 40721 Hilden

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 – 12 Uhr  
Mittwoch: 15 – 18 Uhr

E-Mail: [gemeindebuero.hilden@ekir.de](mailto:gemeindebuero.hilden@ekir.de)

Telefon: 02103 9842-30, Telefax: 02103 9842-70



Heike Weber



Nina Strauß

### Pastoralteam



**Pfarrer**  
**Haiko Behrens**  
Markt 18  
01520 3549780  
[haiko.behrens@ekir.de](mailto:haiko.behrens@ekir.de)



**Diakonin**  
**Tanja Pasquay**  
Markt 18  
0178 6115089  
[tanja.pasquay@ekir.de](mailto:tanja.pasquay@ekir.de)



**Pfarrerin in Teilzeit**  
**Esther Riffelmann**  
Schumannstr. 18  
02103 9634822  
[esther.riffelmann@ekir.de](mailto:esther.riffelmann@ekir.de)



**Pfarrerin i. P.**  
**Caroline Richter**  
Markt 18  
0152 21537841  
[caroline.richter@ekir.de](mailto:caroline.richter@ekir.de)



**Pastorin**  
**Lieselotte Rönsch**  
Wilbergstr. 17  
02103 23691  
[lieselotte.roensch@ekir.de](mailto:lieselotte.roensch@ekir.de)



**Pfarrerin**  
**Sonja Schüller**  
St.-Konrad-Allee 76  
02103 63153  
[sonja.schueller@ekir.de](mailto:sonja.schueller@ekir.de)

### Küsterinnen und Küster

Dorota Kinast (Friedenskirche)  
Tanja Seifert (Erlöserkirche)  
Hermann Rait (Reformationskirche)

Molzhausweg 2  
St.-Konrad-Allee 76a  
Markt 18

02103 40068  
02103 87816  
0173 4217987

–  
[tanja.seifert@ekir.de](mailto:tanja.seifert@ekir.de)  
[hermann.rait@ekir.de](mailto:hermann.rait@ekir.de)

### Kirchenmusikerinnen und -musiker

Daniel Richter  
Friedhelm Haverkamp

Markt 18  
Markt 18

01573 4425045  
02173 82341

[daniel.richter@ekir.de](mailto:daniel.richter@ekir.de)  
[friedhelm.haverkamp@ekir.de](mailto:friedhelm.haverkamp@ekir.de)

### Taufen und Trauungen

Diakonin Verena Kipp

Markt 18

0151 25522603

[verena.kipp@ekir.de](mailto:verena.kipp@ekir.de)

### Kinder- & Jugendarbeit, Kitas & Familienzentren

Jugendhaus, Nicole Kagerer, Eisengasse 4  
KiTa Sonnenschein, Christiane Hoffmann  
FZ Friedenskirche, Maurice Hoffmann  
FZ Erlöserkirche, Claudia Brink

Kalstert 84  
Molzhausweg 2  
Martin-Luther-Weg 3

02103 9760800  
02103 63439  
02103 42678  
02103 87817

[nicole.kagerer@ekir.de](mailto:nicole.kagerer@ekir.de)  
[kita.sonnenschein.hilden@ekir.de](mailto:kita.sonnenschein.hilden@ekir.de)  
[kita.friedenskirche.hilden@ekir.de](mailto:kita.friedenskirche.hilden@ekir.de)  
[kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de](mailto:kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de)

### Erwachsenenbildung

Susanne Pramann

Markt 18

02103 53948

[spramann@eeb-hilden.de](mailto:spramann@eeb-hilden.de)

### Seelsorgedienst und Seniorenarbeit (ehemals Seniorenbüro)

Diakonin Sabine Jäger

Markt 18

02103 398233

[ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de](mailto:ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de)

### Diakonie

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden, Heidi Thöring  
Sozialpädagogische Familienhilfe – Team Mettmann & Hilden  
Trennungs- und Scheidungsberatung  
Betreuungsverein, Sabine Becker  
Diakoniestation, Nedjeljko Delac

St. Konrad-Allee 76a  
Bismarckstr. 39, Mettmann  
Markt 20  
Markt 20  
Martin-Luther-Weg 1c

02103 62154  
02104 2335363  
02103 908269-4  
02103 908269-1  
02103 397171

[h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de](mailto:h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de)  
[spf-hilden@diakonie-kreis-mettmann.de](mailto:spf-hilden@diakonie-kreis-mettmann.de)  
[tus@diakonie-kreis-hilden.de](mailto:tus@diakonie-kreis-hilden.de)  
[s.becker@diakoniekreis-mettmann.de](mailto:s.becker@diakoniekreis-mettmann.de)  
[n.delac@diakonie-kreis-mettmann.de](mailto:n.delac@diakonie-kreis-mettmann.de)

## Seelsorgedienst und Seniorenarbeit

### Wir sind für Sie da:

- In Fragen rund um das Thema „Älterwerden“
- Bei der Vermittlung von sozialen Diensten
- Bei Unterstützung und seelsorgerischer Begleitung in schwierigen Lebenslagen
- Bei Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen
- Für die Begleitung in Trauerphasen
- Mit zwei offenen Ohren für das, was Sie bewegt

### Wir sind für Sie erreichbar:

Montag: 9 bis 12 Uhr telefonisch  
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr in der Reformationskirche, Markt 18  
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr telefonisch

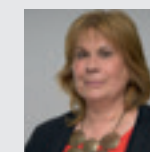
Telefon: 02103 398233

E-Mail: [ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de](mailto:ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de)

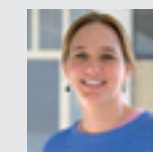
Gerne beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder im persönlichen Gespräch:



Sabine Jäger



Petra Mantovan



Jessica Merten



An der Treppe am alten Markt hoch zur Reformationskirche steht seit Kurzem auch ein Kasten bereit, aus dem sich Interessierte den ausBlick und den einBlick kostenlos herausnehmen können.

## TIPPS

### Die Mittagsorgel

An ausgewählten Samstagen können Sie die Reformationskirche zum Mittagsgeläut aufsuchen, um dort die prachtvollen Farben der Karl-Schuke-Orgel auf sich wirken zu lassen.

2x samstags // 30.05.: Malte Blass //  
27.06.: Daniel Richter // 12–12.30 Uhr



Illustration: Isabell Orgassa

### FREIFLUG mit Piano – Drums & Sounds

Holger Mantey's musikalischer Freiflug entzieht sich gängigen Kategorien. Elemente aus Klassik und Jazz, angereichert mit Improvisatorischem und Meditativem, verbinden sich zu einem neuartigen Klanggewand. Mantey lässt bekannte Werke – u. a. von J. S. Bach, G. Gershwin oder M. Ravel – spannend, genussvoll oder auch witzig erscheinen. Hier heißt es: abheben und mitfliegen!

Sonntag // 07.06. // 17 Uhr // Friedenskirche // Holger Mantey //  
Eintritt: frei für unter 16-Jährige; an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 5 Euro oder im Vorverkauf 13,50 Euro und ermäßigt 7 Euro ([www.neanderticket.de/605618](http://www.neanderticket.de/605618))

### Sonata Pian e forte mit rondo flautino

Blockflöten-Klangvielfalt durch die unterschiedlichsten Musikepochen hindurch: Das rondo flautino spielt die Sonata Pian e forte von Giovanni Gabrieli für Sie, verwöhnt Ihre Ohren mit Werken barocker Meister, aber auch mit heiteren modernen Kompositionen.

Sonntag // 05.07. // 18 Uhr // Reformationskirche //  
Leitung: Friedhelm Haverkamp // Eintritt: frei, Spenden erbeten



Foto: Detlev Blaschke

### Die Schönheit der Liturgie



Foto: Oliver Mast

Die Liturgie ist das Gerüst des Gottesdienstes. Es lohnt sich, jeden Teil anzuschauen, um so den Gottesdienst als ein Ganzes mit allen Sinnen begreifen zu können. Dazu lädt Prädikant Christoph Simons Sie ein. – Am ersten Abend geht es um die Fragen: Was steckt hinter dem Votum, warum beten wir Psalmen, und was ist der Gnadenspruch? Der zweite Abend dreht sich um das Abendmahl.

2 x mittwochs // 06.05. und 20.05. // 19–21 Uhr // Christoph Simons // Gemeindezentrum Reformationskirche // ohne Gebühr // Anmeldung: eeb

## TIPPS

### Workshop: Zukunftsangst verwandeln

Klimakrise, politische Unsicherheit und Kriege lösen bei vielen von uns Zukunftsangst aus. Doch unsere Zukunft ist nicht festgelegt, vor uns liegen viele mögliche Zukünfte, die wir uns vorstellen und in die Welt bringen können. In was für einer Zukunft wollen wir also leben?



In diesem Workshop können Sie aktuelle Zukunftsforschung kennenlernen und mit spielerischen Methoden ihre Zukunftsangst in Geschichten für eine gute Zukunft verwandeln.

Samstag, 13.06. //  
11–16 Uhr //  
Susanne Pramann //  
Gemeindezentrum  
Reformationskirche //  
ohne Gebühr // Anmeldung: eeb

Foto: Krakenimages.com auf shutterstock.com

### Die Liebe hat einen langen Atem

Im Hohelied der Liebe (1 Kor 13) heißt es: „Sie [die Liebe] erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“ Woher kommt diese Kraft? Gibt es eine Essenz im Atem, die uns einlädt, unsere Innenwelt mit der äußeren Welt in Einklang zu bringen?

Erforscht ist: Die bewusste Steuerung der Atemströme wirkt beruhigend auf das vegetative Nervensystem, das Herz und die Psyche. Wer sich dem Atem vertrauensvoll überlässt, der öffnet den Zugang zu einer anderen Wahrnehmungs- und Empfindungsebene.

An drei Tagen können Sie sich dazu anleiten lassen.

Donnerstag, 02.07. und Freitag, 03.07., jeweils von 10–12 Uhr und 15.30–18 Uhr // Samstag, 04.07., 10–12 Uhr // Helga Segatz // Gemeindezentrum Reformationskirche // Gebühr: 100 Euro // nur noch wenige Plätze frei // Anmeldung: eeb

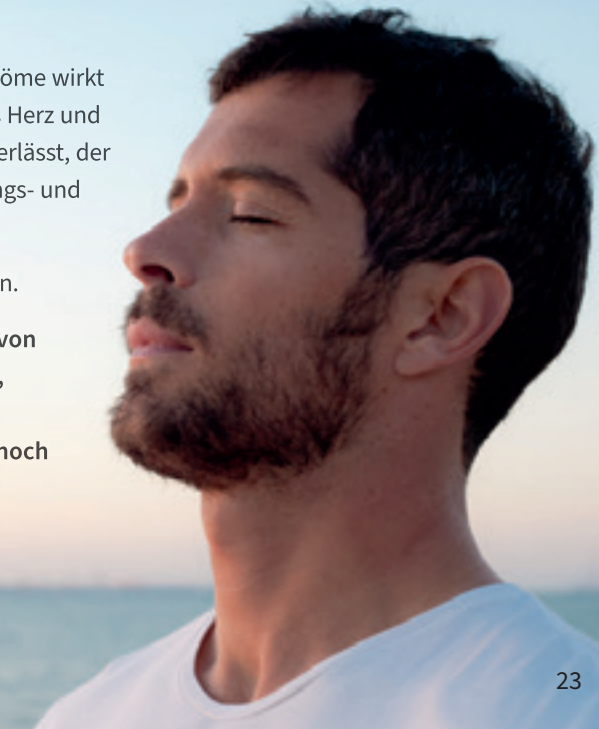


Foto: TheZASstudio auf shutterstock.com

## Unser Tauffest 2026

Gott ist wie ein guter Freund an unserer Seite, wir können uns darauf verlassen – ein Leben lang. In der Taufe sagt Gott: „Ich kenne deinen Namen und Sorge für dich.“ Ein Grund zum Feiern! Genau das wollen wir tun und laden daher bei hoffentlich gutem Wetter zu einem **Open-Air-Tauffest ein: am 09. Mai um 16 Uhr auf dem Kindergarten Gelände an der Friedenskirche.**

Unter dem Motto aus Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ wollen Prädikant Christoph

Simons und ich mit Ihnen einen fröhlich-musikalischen Gottesdienst zum Mitmachen feiern.

Im Anschluss wird's gesellig. Bei Speis und Trank kommen wir ins Gespräch; auch die Kinder kommen spielerisch auf ihre Kosten.

**Wir freuen uns auf viele Besucher\*innen**

*Pfarrerin Esther Riffelmann und  
Prädikant Christoph Simons*

## Gemeindefest am 12. Juli: Zeit für Gespräche

Wir beginnen unser Gemeindefest um 11 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss gibt es Spiel und Spaß für Groß und Klein in und um die Friedenskirche herum. Unter anderem können Sie faszinierende Zauberkunststücke bestaunen und diese sogar von den Zaubernenden lernen. Für das kulinarische Wohl ist auch gesorgt. Außerdem wird es ein buntes musikalisches Programm geben und Zeit sein, zum Klönen und Genießen. Um 16 Uhr schließen wir mit der Bitte um den Segen.

Für den Auf- und Abbau von Ständen, Pavillons und Sitzgelegenheiten

suchen wir noch Hilfe. Ebenso wie für die Ausgabe von herzhaften und süßen Leckereien.

**Wer uns unterstützen mag, meldet sich bitte bei Pfarrerin Sonja Schüller: [sonja.schüller@ekir.de](mailto:sonja.schüller@ekir.de). Oder bei Pfarrerin Esther Riffelmann: [esther.riffelmann@ekir.de](mailto:esther.riffelmann@ekir.de).**

**Auf eine bezaubernde gemeinsame Zeit!**

*Das Pastoral- und Seelsorgeteam  
der Kirchengemeinde*

## Vervollständigen Sie unser Team im Besuchsdienst?

Unsere Kirchengemeinde sucht Menschen wie Sie. Menschen mit etwas Zeit – etwa für Besuche rund um den Geburtstag zuhause oder in Senioreneinrichtungen. Sie entscheiden frei, wie viel Zeit Sie investieren.

### Menschen aus dem Besuchsdienst über ihr Ehrenamt

**Sarah O'Neil:** „Der Besuchsdienst schenkt mir echte Verbundenheit – mit den Besuchten und mit unserer Community.“

**Norbert Graetz:** „Die Besuche bedeuten mir viel, da ich anders als in meinem beruflichen Leben nicht in der Rolle bin, Gesprächsinhalte zu formulieren und Gesprächsziele zu erreichen. Das entspannte Zuhören führt für mich zu neuen Erfahrungen und ermöglicht mir eine größere Anteilnahme.“

**Bärbel Pastow:** „Mein Ehrenamt beschenkt mich mit vielen, ganz lieben Menschen, die man sehr gerne öfter besuchen würde.“

**Wolfgang Naumann:** „Ich möchte mit den Besuchen Zeichen lebendiger Kirche setzen.“

**Waltraud Seehaase-Freitag:** „Seit über 10 Jahren schreibe ich die Geburtstagsgrüße. Ich übernehme auch einige Besuche. Es ist immer schön zu

erleben, wenn sich Menschen über ein Gespräch freuen. Andererseits ist für mich auch der Kontakt zu den anderen Ehrenamtlichen bereichernd.“

### Das Team vom Seelsorgedienst bietet allen ehrenamtlich Tätigen:

- ein wertschätzendes Miteinander,
- flexible Zeiteinteilung für ihre Einsätze,
- Begleitung und Einführung in das Ehrenamt,
- regelmäßige Weiterbildung,
- Beratung und Supervision sowie
- regelmäßige Treffen in festen Gruppen mit Raum für Austausch.

Wollen wir gemeinsam herausfinden, wie Ihr Ehrenamt aussehen könnte?

**Wir freuen uns, von Ihnen zu hören:**

☎ 02103 398233

✉ [ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de](mailto:ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de)

*Das Team vom Seelsorgedienst  
mit Anke Gasch*



# „Sucht ist keine Charakterschwäche, sondern eine Erkrankung!“

## Suchtselbsthilfe in unserer Gemeinde



Klaus Riegler vom Blauen Kreuz in der Evangelischen Kirche, Ortsverein Hilden, hat mit uns über die Arbeit der Selbsthilfegruppe gesprochen. Darüber, dass der Hilfebedarf steigt und warum Gemeinschaft ein so wichtiger Teil auf dem Weg in die Abstinenz von Suchtmitteln ist.

**Herr Riegler, viele Gemeindemitglieder kennen das Blaue Kreuz (BKE) vielleicht nur dem Namen nach. Was genau machen Sie hier in Hilden?**



Foto: Peter Plötzer

Ich engagiere mich im BKE, weil ich selbst erfahren habe, wie wichtig Unterstützung auf dem Weg aus der Sucht ist. Unsere Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen mit Suchtproblemen aller Art – ebenso sind Angehörige willkommen.

### Was ist das Ziel Ihrer Arbeit?

Unser gemeinsames Ziel ist die dauerhafte und zufriedene Abstinenz vom Suchtmittel. Es geht nicht nur darum, etwas wegzulassen, sondern darum, wieder Lebensqualität zu gewinnen. Viele merken im Laufe der Zeit: Abstinenz ist kein Verzicht, sie ist ein Gewinn.

### Wie läuft ein typischer Gruppenabend ab?

Am Anfang steht immer eine Befindlichkeitsrunde. Jeder kann sagen, wie es ihm gerade geht und was ihn beschäftigt. Bringt jemand ein akutes Problem mit – zum Beispiel starken Suchtdruck – dann hat das immer Vorrang. Wir begegnen uns bewusst auf Augenhöhe, nehmen uns Zeit füreinander, hören zu und sprechen offen. Alles, was gesagt wird, bleibt im Raum. Diese Verlässlichkeit schafft Vertrauen, das ist die Grundlage unserer Arbeit.

### Warum ist Selbsthilfe aus Ihrer Sicht so wirksam?

Sucht ist oft mit Scham und Einsamkeit verbunden. Viele Betroffene glauben lange, sie müssten es allein aus der Sucht schaffen. In der Gruppe erleben sie: Ich werde verstanden. Das trägt – gerade dann, wenn es schwierig wird.

### Ihre Gruppe ist in den letzten Monaten stark gewachsen ...

Ja, das Wachstum hat uns gezeigt, wie groß der Bedarf ist. Gleichzeitig wollten wir die Qualität der Gespräche erhalten. Deshalb haben wir im November 2025 eine zweite Gruppe ins Leben gerufen. So können wir noch besser auf die einzelnen Teilnehmenden eingehen.

### Seit wann ist das Blaue Kreuz Teil unserer Gemeinde?

Wir dürfen seit fast 50 Jahren im Gemeindezentrum der Friedenskirche zu Gast sein. Dafür bin ich sehr dankbar.

### Wer kann sich an Sie wenden?

Grundsätzlich jeder, der merkt, dass er Unterstützung braucht. Vor dem ersten Gruppenbesuch führe ich immer ein persönliches Gespräch, meist telefonisch. Das nimmt Ängste und klärt Fragen.

### Was wünschen Sie sich von den Leser\*innen dieses Artikels?

Vielleicht ein wenig Offenheit und Verständnis. Sucht ist keine Charakterschwäche, sondern eine Erkrankung. Und manchmal reicht es schon zu wissen: Da gibt es einen Ort, wohin ich mich wenden kann.

Das Gespräch führte Anke Gasch

### Kontakt

Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche – Ortsverein Hilden, Treffen im Gemeindezentrum der Friedenskirche

Tel.: 02103 4925221

Mobil: 0173 4009029

E-Mail: [hilden@bke-nrw.de](mailto:hilden@bke-nrw.de)

Web: [www.bke-suchtselbsthilfe.de/bke-hilden](http://www.bke-suchtselbsthilfe.de/bke-hilden)



## Fairtrade-Town Hilden, wo stehen wir?

Unser Ökumenischer Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung hat im Dezember 2025 an der Aktion „Süß statt Bitter“ teilgenommen und damit mindestens einen Konflikt ein wenig entschärft.

Seit 2023 hat der Arbeitskreis noch ein weit größeres Ziel: Er möchte Hilden zu einer weiteren Fairtrade-Town im Kreis Mettmann machen, der selbst auf dem Weg zum Fairtrade-Kreis ist: Monheim, Haan, Erkrath, Ratingen und Velbert gehören schon lange zu den rund 940 Fairtrade-Städten in Deutschland.

Um Fairtrade-Town zu werden, braucht Hilden Parteien im Stadtrat, die diesen Antrag stellen und unterstützen, daran arbeiten wir vom Arbeitskreis. Aber vor allem benötigen wir Menschen, die Lebensmittel wertschätzen. Menschen, die sich über die Herkunft, die Lieferketten, den Transport und die Produktionsbedingungen informieren.

Foto: Adobe Stock



### Der aktuelle Stand

Die Theresienschule ist bereits Fairtrade-Schule. Kaffee, Tee, Schokolade, Obst und Blumen mit dem Fairtrade-Siegel gibt es mittlerweile in vielen Einzelhandelsgeschäften. Das sind auch – aber nicht nur – Waren der GEPA, die sonntags nach dem Gottesdienst in unseren Gemeindezentren Erlöser- und Friedenskirche verkauft werden.

Einige Gastronomiebetriebe in Hilden bieten schon fairen Kaffee im Ausschank, aber es sind noch nicht genug. Wir arbeiten daran, dass es mehr werden, damit unsere Stadt die Fairtrade-Kriterien erfüllt.

### Warum engagieren wir uns?

Warum wir uns so einsetzen, möchte ich am Beispiel unserer Orangen-Aktion erklären. Viele Obstbauern (m/w/d) in Süditalien stehen in der Erntezeit vor einem Konflikt, der sie zweifeln lässt: Entweder sie beuten die Menschen aus, die das Obst ernten, oder sie lassen das Obst verfaulen. Der Preiskampf, in den die großen Lebensmittelkonzerne sie stürzen, ist bitter – für sie wie für die Erntehelfer\*innen. Für faire Löhne und Arbeitsbedingungen braucht es nun mal Menschen, die bereit sind, faire Preise zu zahlen. So können wir alle dazu beitragen, dass Gerechtigkeit und Frieden wachsen. Lebensmittel sind kostbar – weniger ist manchmal mehr Genuss.

### SOS Rosarno: faire Orangen in Hilden

Der Bund der Evangelischen Kirchen in Italien unterstützt deshalb die Genossenschaft von SOS Rosarno, die Tariflöhne und Versicherungen für die Erntenden übernimmt. Verkauft wird das Obst dann an Menschen, die faire Preise zahlen.

Bei unserer Orangen-Aktion im Dezember 2025 haben wir in Hilden und Erkrath eine Palette Orangen veräußert, das sind 56 Kisten à 10 Kilogramm. Das hat für die Erzeuger\*innen den fairen Preis von 2,90 Euro pro Kilo erbracht.

### Überraschungen

Darüber hinaus konnten wir Mediterranean Hope, dem Geflüchteten-Programm, das für die Unterbringung der Erntehelfer\*innen in Rosarno sorgt, 300,- Euro überweisen, denn alle waren bereit, sogar 3,50 Euro pro Kilo für ihren Einkauf zu zahlen.

Besonders gefreut habe ich mich zu hören, dass die Aktion auch etwas bei einem Nachbarschaftskonflikt verändert hat. Eine Abnehmerin hat Tüten mit Orangen verteilt. Über die Tüten vor der Tür kamen zwei ihrer Nachbarinnen nach einer Zeit des Schweigens wieder miteinander ins Gespräch.

Inge Niewerth

## Kanzeltausch im Kooperationsraum

Am 07. Juni um 10 Uhr heißen wir in der Reformationskirche einen Nachbarn auf der Kanzel willkommen, Pfarrer Christian Dörr aus Haan. In dieser Zeit halte ich dann dort einen Gottesdienst, kurz: Wir machen einen Kanzeltausch und tun dies im Rahmen der Kooperation unserer Kirchengemeinden.

Als „Kooperationsraum Hilden-Haan“ werden wir immer intensiver zusammenwirken. Warum? Viele Faktoren machen das möglich und nötig zugleich. Etwa zunehmende personelle Engpässe im Bereich der Ordinierten sowie der Wunsch, dass gute Dinge und Ideen über Kirchengemeindengrenzen hinaus ihre Wirkung entfalten.

### Was tun wir?

Wir schauen, was die eine Kirchengemeinde Tolles zu bieten hat und die andere vielleicht nicht, um die Angebotspalette zu erweitern und dabei Synergieeffekte zu nutzen. Wir bieten noch mehr, ohne dass es mehr kostet.

So über den Tellerrand zu schauen, bedeutet auch, alle Prediger\*innen im gesamten Kooperationsraum zu vertrauten Gesichtern zu machen. Entsprechend planen wir dazu Aktionen wie den Kanzeltausch.

### Wer ist Christian Dörr?

Christian Dörr ist seit 22 Jahren Pfarrer mit Leib und Seele. Für ihn heißt das: „Sobald ich das Haus verlasse, bin ich nicht mehr privat unterwegs. Ich freue mich, Menschen zu treffen und in Verbindung zu sein.“ Deshalb dauert ein eigentlich kurzer Spazier-

Christian Dörr, Pfarrer im Kooperationsraum Haan, ist seit 22 Jahren Pfarrer mit Leib und Seele.



Foto: Jonathan Dörr

gang bei ihm durchaus mal drei Stunden.

„Leben und leben lassen“, nennt er als einen seiner wichtigsten Grundsätze. „Bei mir muss man sich nicht rechtfertigen, weil wir alle gerechtfertigt sind.“ Was ihn ebenfalls ausmacht, sind seine Liebe zum Kochen und eine gewisse Grundgelassenheit. „Letztere entspringt dem Gefühl, dass ich die Welt nicht retten muss, weil es schon jemand anders getan hat. Mein Bestes gebe ich trotzdem!“

### Was dürfen wir am 07. Juni erwarten?

Pfarrer Dörr plant einen fröhlichen Gottesdienst mit aktuellem Bezug, „das Evangelium, fröhlich in unsere Welt hineingesprochen, aber durchaus mit ernstern Untertönen“.

**Haiko Behrens und Christian Dörr  
mit Anke Gasch**

**Malte Kummetz** ist in Hilden aufgewachsen, 31 Jahre alt, ledig und hat keine Kinder. Nach einer Ausbildung als Erzieher und einer Berufstätigkeit in der Kita im Familienzentrum an der Erlöserkirche studierte er in Darmstadt und Duisburg Psychologie und Informatik. 2021 schloss er dieses Studium erfolgreich ab. Er wohnt in Hilden und arbeitet in einer Düsseldorfer Bank. Seine Hobbys sind Bouldern, Fotografieren und Aquaristik.



Foto: Oliver Mast

IM  
EHREN-  
AMT

Seit seiner Konfirmation engagiert sich Malte Kummetz ehrenamtlich in unserer Gemeinde. Zunächst in der Konfi- und Jugendarbeit. Vorübergehend hatte er auch eine geringfügige Beschäftigung im Jugendhaus. Seit 2021 ist er Presbyter. In dieser Funktion ist er der Vorsitzende des Kinder- und Jugendausschusses und gewähltes Mitglied der Kreissynode.

**einBlick:** Unser Heft trägt den Titel „Konflikte und Lösungen“. In der Bibel in Matthäus 7,3–5 heißt es sinngemäß: Kümmere dich erst um deine Verfehlungen, entferne den Balken aus deinem eigenen Auge, bevor du jemand anderem den Splitter herausziehst und dich mit seinen Vergehen auseinandersetzt. Wie würden Sie die Bibelverse in eigenen Worten formulieren? Und denken Sie, dass das eine gute Konfliktlösungsstrategie ist?

**Malte Kummetz:** Ich verstehe die Verse so: Bevor wir andere kritisieren, sollten wir zuerst ehrlich auf uns selbst schauen. Die Bibelstelle erinnert daran, zunächst selbstkritisch zu sein. Für Konflikte ist das hilfreich. Viele Missverständnisse entstehen, weil wir

vorschnell urteilen oder unsere eigene Sicht für selbstverständlich halten. Sich Zeit zu nehmen und auch zu bedenken, was unser Anteil am Konflikt ist, hilft oft, Lösungen zu finden.

**einBlick:** Herr Kummetz, sind Sie eher konfliktfreudig oder eher konflikt-scheu?

**Malte Kummetz:** Ich empfinde mich eher als konfliktscheu.

**einBlick:** Sie haben ja in einer Kita gearbeitet. Da mussten Sie Konflikte lösen. Wie haben Sie das gemacht?

**Malte Kummetz:** Ja, Konflikte gehören in einer Kita zum Alltag. Viele Regeln wurden gemeinsam mit

den Kindern entwickelt. Dabei habe ich erlebt, dass Kinder oft ein starkes Gespür dafür haben, was für ein gutes Zusammenleben wichtig ist. In Konfliktsituationen haben wir uns an diese Regeln erinnert. Manchmal half es auch, gemeinsam die Perspektive des anderen einzunehmen. Daraus konnte die Einsicht entstehen: „Das war unfair.“

**einBlick:** Bei der Arbeit im Presbyterium können auch Konflikte auftreten. Wie erleben Sie diese Konflikte? Und wie verhalten Sie sich in solchen Situationen?

**Malte Kummetz:** Zu Anfang meiner Presbyteriumszeit habe ich mich schwergetan, Positionen zu vertreten. Ich musste mich überwinden, wenn es mir wichtig war, in den Konflikt zu

treten. Gerade als junger Presbyter habe ich dabei Unterstützung durch Ältere erfahren. Ich habe gelernt, dass das Austragen von Konflikten nicht nur negative Seiten hat. Bei Konflikten lässt sich viel aussprechen. Das kann helfen, einen Kompromiss zu finden.

**einBlick:** Was wünschen Sie unseren Gemeindemitgliedern in der jetzigen klammen Haushaltssituation?

**Malte Kummetz:** Ich wünsche uns Vertrauen, Geduld und die Bereitschaft, gemeinsam nach guten Wegen zu suchen. Wenn wir achtsam miteinander sprechen und aufeinander hören, kann selbst aus einer schwierigen Situation etwas Verbindendes wachsen.

*Das Gespräch führte Ute Walter-Funke*

### **Geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse? Falls ja, könnten wir Sie näher begleiten und Kosten sparend besser informieren.**

Wir freuen uns, dass Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind! Zukünftig wünschen wir uns mehr Kontakt zu Ihnen, nicht nur vor Ort, sondern auch digital, per E-Mail.

Passend zu Ihrem Leben möchten wir Ihnen über das Jahr verteilt Impulse für Ihren Alltag schicken, etwa einen besonderen Segen zu ausgewählten Geburtstagen, eine Erinnerung an Ihre Taufe oder eine Inspiration zum Tag der Freundschaft.

Damit wir das tun dürfen, benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse: Nutzen Sie gerne den QR-Code, um sie zu hinterlegen.

Und das haben Sie außerdem davon: Sie bekommen automatisch unseren Gottesdienst-Newsletter, werden immer informiert, wenn mal ein Gottesdienst ausfällt, und erhalten persönliche Einladungen zu Gemeindeversammlungen.

Sollten Sie den digitalen Kontakt irgendwann nicht mehr wünschen, können Sie ganz einfach mit dem Abmeldelink in jeder E-Mail der Datennutzung widersprechen. Lesen wir uns?



## In der Screen-Version des einBlick werden keine Namen veröffentlicht.

Auf dieser Seite veröffentlichen wir ausschließlich Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat. Es sei denn, Sie melden sich persönlich bei der Redaktion und bitten um Veröffentlichung Ihrer Daten (Kontaktdaten: Seite 2). Wer mit seinen Daten nicht im „einBlick“ erscheinen möchte, wendet sich bitte an unser Gemeindebüro. (Kontaktdaten: Seite 18)

*Und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie verunreinigt werden [...].*

Hebräer 12, 15.



**Birgit Kommissien**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

☎ **0 21 03 25 59 80**  
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden  
auch Hausbesuche möglich

[www.birgit-kommissien.de](http://www.birgit-kommissien.de)

**Testament & Vermögensnachfolge  
Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung**

**Zwei unangenehme Themen, die jeden betreffen!**

- Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!
- Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selbst Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit 20 Jahren in Hilden ansässige, auf **Erbrecht, Steuerrecht & Vorsorgerecht** spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.

**\*Einziger Fachanwalt für Erbrecht & Steuerrecht in Kombination im Kreis Mettmann**



**FRIES\* GÜNTERS PartGmbH**  
RECHTSANWALTSGESellschaft

Wir beraten Sie gerne: Schwanenstraße 6 in Hilden  
anwaltskanzlei@fries-guenters.de, Tel. 02103/425 84

BÖSCH & KALAGI Rechtsanwälte Fachanwälte - Heiligenstraße 7 - 40721 Hilden - [www.anwalt-hilden.de](http://www.anwalt-hilden.de)




**Erbrecht & Vorsorge**

Seit 2005 in Hilden

Testament. Vorsorge. Steueroptimierung.  
Übernahme von Testamentsvollstreckung.  
Begleitung im Erbfall sowie bei Pflichtteil.

Astrid Bösch  
Rechtsanwältin | Vorsorge  
Fachwältin für Erbrecht

Brigitta Raguž, LL.M.  
Rechtsanwältin  
Fachwältin für Familienrecht

Termin vereinbaren unter  
☎ **02103 995 41 72**

Bestattungen  
**Müller**



Familienbetrieb  
seit 1950 in 3. Generation

Inh.: Kerstin Schmidt  
Erikaweg 54 • 40723 Hilden  
Tel.: 02103 650 90  
[www.hilden-bestattungen.de](http://www.hilden-bestattungen.de)

**Friedhofsgärtnerei  
Schellenbauer**

Grabpflege und Gestaltung  
mit Herz  
sprechen Sie uns an...



Mobil: 0170/3004631  
Mail: [Gartenbau-Schellenbauer@gmx.de](mailto:Gartenbau-Schellenbauer@gmx.de)



Für alle  
**Bestattungsangelegenheiten  
und Vorsorgeberatungen**



Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
40724 Hilden  
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90  
[info@kreuer-bestattungen.de](mailto:info@kreuer-bestattungen.de)  
[www.kreuer-bestattungen.de](http://www.kreuer-bestattungen.de)

**SEHTEST IM WERT VON  
25€ JETZT GRATIS!**

„Haben Sie in letzter Zeit eine Veränderung Ihrer Sehkraft bemerkt? Dann kommen Sie doch zu unserem kostenlosen Sehtest! Wir überprüfen Ihre Sehkraft, kontrollieren das Zusammenspiel beider Augen und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre neue Brille.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch!“ Harald Hanraths




**optik hanraths**  
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

Mittelstr. 23 • 40721 Hilden  
Tel. 0 21 03 - 24 00 95  
[www.optik-hanraths.de](http://www.optik-hanraths.de)

**Natürlich – besser – hören**

**RENOVA® HÖRTRAINING**

Hören ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch des Gehirns.  
Um wieder besser verstehen zu können, braucht es meist mehr als nur das richtige Hörsystem. Wir bieten daher unseren Kunden nicht nur auf sie zugeschnittene Hörlösungen an, sondern nutzen das **RENOVA® HÖRTRAINING\***, um den Hörerfolg merklich zu steigern. **Probieren Sie es aus!**

\*Selbst langjährige Hörgeräteträger können davon profitieren.

**Ralph Schirner**  
Hörakustikmeister aus Leidenschaft

Hilden | Warrington Platz 25  
Tel. **0 21 03.24 30 22** | [www.hoerstudio-schirner.de](http://www.hoerstudio-schirner.de)



Rufen Sie uns  
jetzt an und vereinbaren  
Sie einen **kostenlosen  
Beratungstermin.**



Unser Experten-Team

## Renovieren mit Maler Doege

Ein gutes Team für gute Gestaltung: Betriebsleiter Daniel Lemmens, Inhaber Armin Doege und Dipl.-Ing. für Innenarchitektur Michael Burkert arbeiten zusammen mit einem großen Team daran, Ihnen jeden Gestaltungswunsch zu erfüllen.

Im Beratungsstudio der Villa Fuchsberg finden Sie die neuesten Farb- und Tapetetrends sowie hochwertige Bodenbeläge. Ihre Wünsche bestmöglich umzusetzen hat für uns höchste Priorität, deshalb arbeiten wir besonders zuverlässig, sauber und genau.

Wir freuen uns  
auf eine Terminabsprache  
für Ihre *persönliche Beratung*  
in unserer Ausstellung!

[www.malerdoege.de](http://www.malerdoege.de)

Fuchsbergstraße 8  
40724 Hilden

Telefon **02103 / 24510**  
Mo – Do 08:00 – 17:30  
Fr 08:00 – 14:00  
E-Mail: [info@malerdoege.de](mailto:info@malerdoege.de)

